

Kurzprotokoll der HFA-Sitzung vom 12.03.2013

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus
Anwesend: Hannelore Gabor (Sitzungsleiterin), Werner Landmann, Rudi Naisar, Götz Braun, Wolfgang Neuhauser, Josef Kink, Atze Adolf, Ingrid Wundrak, Florian Baierl, Harald Grünwald, Norbert Fröhler, Armin Scholz
Verwaltung: Heiko Janich, Markus Kaiser, Siegmart Trier, Frau Bruch (Stadtbibliothek)
Zuschauer: Ernst Hütter, Rainer Wundrak, zu Beginn Frau Ostler und weitere Zuschauer
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21:33 Uhr

1 Antrag StR Fröhler: Linux für Garching

In der umfangreichen Vorlage wird berichtet, dass viele öffentliche Einrichtungen in den letzten Jahren auf Linux migriert haben und enttäuscht zu anderen Systemen zurückgekehrt sind, u.a. Städte München, Wien, Mannheim, das AA etc.

Unterm Strich erscheint der Nutzen einer Umstellung den Aufwand nicht zu rechtfertigen, dies wird anschaulich dargestellt. An der Stadt blieben erhebliche Kosten hängen, die zudem nicht genau ermittelbar, da schwer quantifizierbar sind. Es wird beschlossen, derzeit nicht auf Linux-Betriebssystem umzustellen (10:2 GS BfG).

2 Lieferverkehr-Zufahrt zu den Anwesen Bürgerplatz 6-8 (Schwanenbrunnenplatz/ Bürgerplatz)

Erneut wird das Thema eines möglichen Post-Umzuges in die Fußgängerzone (ehem. Schlecker) thematisiert. Die Ausschussmitglieder stehen nach wie vor einer Öffnung der Zone für Postfahrzeuge (bis 12 to) skeptisch gegenüber.

Es steht zu erwarten, dass nicht nur Postkunden, sondern auch zahlreiche weitere Personen mit Kfz die Fußgängerzone als Straße nutzen werden, das muss verhindert werden.

Die Post droht mit Abwanderung, sollte sich kein gut erschließbares Gebäude in der Stadt finden lassen, zahlreiche Stadträte sehen dies als Erpressungsversuch, den Postforderungen nachgeben zu sollen. Mehrere geplante Anmietungen in der Innenstadt scheiterten bereits.

Der Ausschuss diskutiert erneut diese Thematik. Eine Feuerwehrezufahrt ist vorhanden, die Eigentümer haben kein Anrecht auf direkte Erschließung. Es muss in diesem Zusammenhang auch überlegt werden, ob die Fahrradstellplätze am Schwanenbrunnen nicht anders angeordnet werden sollten, z.B. per Baumscheibe.

Bisher wurden diese Geschäfte in Nähe Schwanenbrunnen von der Telschowstraße her erschlossen, dies rechtlich möglich; die Post behauptet, für sie sei diese Erschließung nicht möglich. Problem auch, wie Kunden mit vielen Paketen/Sendungen per Kfz nah zur Post kommen können. Insgesamt komplexe Thematik ohne einfache Lösung. Auch mit den Eigentümern von Parkplätzen in unmittelbarer Umgebung soll gesprochen werden.

Eine Abstimmung erfolgt nicht, die Verwaltung wird Anregungen aus der Diskussion aufnehmen und auch mit Anliegern reden, Wiedervorlage.

3 Stadtbücherei; Einführung von E-Books

Frau Bruch aus der Stadtbibliothek berichtet (leider keine Vorlage eingestellt). Es soll für rund 7.000 € einmaliger und 5.000 €/Jahr laufender Kosten ein Zugang zur E-Book-Ausleihe ermöglicht werden. 2 Wochen lang können diese Medien entliehen werden, Näheres siehe im Netz (divibib.com).

Beschlussantrag, der Onleihe beizutreten, wird einstimmig angenommen.

4 Haushalt 2013

Vor Eintritt in die Haushaltsdebatte diskutieren wir, ob bereits in 2013 Mittel für Entschädigungszahlungen an Geschäftsleute wg. B11-Ausbau eingestellt werden sollten. Mehrheitlich sind wir nicht der Meinung, dass dies vorab getan werden sollte, die Rechtsgrundlage für Zahlungen ist ohnehin sehr wackelig, zudem unklar, was die Stadt zahlen muss, da Baumaßnahme des Strassenbauamtes und gewisse Einbußen durchaus zumutbar sind; hier Gegensatz etwa zum U-Bahnbau, der damals kommunale Maßnahme war. Kein Beschluss über Antrag StR Neuhauser, Atze Adolf, Florian Baierl und ich votieren strikt dagegen, Fröhler dafür, verplappert sich zudem und behauptet, ebenfalls betroffen zu sein.

Wir diskutieren heute erneut über den Haushalt 2013. Gegenüber der letzten Sitzung ergeben sich einige Änderungen; gemäß unseren Vorstellungen wurden die für die EWG eingestellten Mittel auf 2,9 Mio. € für den laufenden Schuldendienst beschränkt, eine Entschuldung ist nicht mehr vorgesehen. Im Vermögenshaushalt sind einige Ansatzreduzierungen vorgenommen worden (z.B. HBK-Gaststätte/Sportplatz), diese Maßnahmen werden in 2013 ohnehin nicht haushaltswirksam, zudem teils noch HH-Reste vorhanden. Aufgrund dessen ist es möglich, einen Haushalt ohne Neuverschuldung vorzulegen. Neuverschuldung wäre gemäß GO nur möglich, wenn vorher alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft sind, dies ist in Garching bei weitem nicht der Fall (verschiedene Steuern könnten zuvor erhöht werden, auch z.B. Straßenausbaubeitragssatzung erlassen etc.).

Grundsätzlich ist die Haushaltsentwicklung erfreulich, hohe Einnahmen verleihen gewissen Handlungsspielraum, dies trotz hoher Lasten für bestehende Projekte, „Baustellen“ wie das neue WHG und die EWG und Weiteres. Bei anhaltend hohen Einnahmen kann in Folgejahren mit Schuldenabbau und weiterem Rücklagenaufbau begonnen werden, dies ist dringend nötig, das Verhältnis von Rücklagen zu Schulden ist nach wie vor unbefriedigend und im kommunalen Vergleich dürftig.

Ich kündige für die SPD-Fraktion Zustimmung zum Haushalt an, begrüße die aktuelle Entwicklung, wir können uns in diesem Haushalt wiederfinden. In der letzten Fraktionssitzung waren sämtliche Fraktionsmitglieder einverstanden damit, den Haushalt zu billigen, sofern die Zahlungen für die EWG reduziert und die erforderlichen Mittel für den von uns beantragten Mietspiegel eingestellt werden.

Längere Diskussion im Ausschuss, u.a. wird auch Grundstücks/Wohnungspolitik thematisiert. Schließlich wird zunächst über die BfG-Anträge einzeln abgestimmt,

Anteilsverkauf EWG ablehnen 8:4 (GS Grüne/BfG)

Ortspark 50 T€ einstellen, einstimmig

Radwegeausbau: keine Mittel einstellen 8:4 (GS Grüne/BfG)

Sanierung Bürgerhaus: in 2013 keine Mittel 10:2 (GS BfG)

dann Empfehlungsbeschluss zum Haushalt insgesamt: 8:4 (GS Grüne/BfG). Für nächste Woche im SR ähnliche Mehrheitsverhältnisse zu erwarten.

5 Mitteilungen aus der Verwaltung

-

6 Sonstiges; Anträge und Anfragen

Rudi Naisar trägt ein Anliegen des Vereins der Freunde der Garchinger Musikinstrumentensammlung vor. Dieser möchte die Dudelsacksammlung des kürzlich verstorbenen Musikfreunds Herbert Grünwald erwerben, einen Teil der Kosten kann er übernehmen, die Stadt bittet er um einen Zuschuss. Wiedervorlage.

Florian Baierl fragt nach Hintergründen zur Entscheidung über Naturschutzgebiet-antrag, der im Kreisausschuss gestern eine Mehrheit fand.

Ich erläutere, dass nun im Kreis eine Mehrheit (SPD/Grüne/FDP) besteht, die von der Regierung von Oberbayern geklärt haben möchte, ob Teile der Isarauen im Kreisgebiet südlich und nördlich von München unter Naturschutz gestellt werden können.

Von betroffenen Gemeinden und Städten wurden Stellungnahmen eingeholt, meist wurde auch der GR/SR befragt, die Gremien votierten uneinheitlich; nur Frau Gabor meinte selbstherrlich ablehnend entscheiden zu können; dieses Verhalten haben wir im Kreis in den Ausschüssen gerügt und ich habe es in der Sitzung auch noch mal kritisiert. Die Regierung v.Obb. prüft nun und wird die Kommune ohnehin noch fragen müssen; nun sagt sie zu, dass Hr. Marquart im SR berichten soll, hätte sie schon vor Monaten tun können.

Für das Protokoll
Werner Landmann
12.3.13